

News

2.2026

Foto: Comms, INF Nepal



Hoffnung säen, Zukunft ernten

Nepal. Suva (Name geändert) lebt mit ihrer Familie in Moulaban Tole. Das Dorf liegt abgelegen in den Bergen. Über vier Stunden dauert die Anreise mit dem Jeep, anschließend muss man noch einen halbstündigen Fußmarsch zurücklegen. „Die meisten Menschen hier sind, wie wir, auf die Landwirtschaft als Lebensgrundlage angewiesen und bauen Getreide wie Weizen, Gerste und Mais an“, beschreibt Suva ihre Situation. Doch neben strengen Wintern führen zunehmend unvorhersehbare Niederschläge zu Dürren und Erdbeben, wodurch der Anbau ausreichender Nahrungsmittel erschwert wird.

Ein großer Teil der Bevölkerung im ländlichen Nepal lebt von der Landwirtschaft, die rund ein Viertel zum nationalen Bruttoinlandsprodukt beiträgt. Trotz Modernisierungsbemühungen steht der Sektor weiterhin vor großen Herausforderungen wie dem Klimawandel und geringer Produktivität. So auch in Moulaban Tole: „Wasser war in unserem Dorf schon immer ein Problem. ... Seite 2



Global Team

MENSCH & SCHÖPFUNG

In Zeiten, die von negativen Berichten dominiert werden, freue ich mich, von einer mutigen Frau zu lesen, die ihre Lebensumstände mit viel Engagement und Kreativität verbessert. Wie schön, dass die Hilfe durch Beratung, Schulung oder Patenschaften das Leben von Familien in Asien positiv verändert. Vielen Dank an alle, die uns dabei unterstützen!

Dorothee Brutzer
Vorsitzende





...

Wir hatten eine kleine Quelle, wussten aber nicht, wie wir sie optimal zum Trinken und für die Landwirtschaft nutzen können. Unsere Ernten litten, und wir hatten Mühe, über die Runden zu kommen“, erzählt Suva.

Aufgrund seiner bergigen Topografie und seiner besonderen klimatischen Bedingungen zählt Nepal zu den weltweit katastrophenanfälligsten Ländern und erwärmt sich schneller als der globale Durchschnitt. Dadurch haben Häufigkeit und Intensität von Dürren und Überschwemmungen zugenommen.

Ein Projekt von unserem Partner INF Nepal setzte genau hier an. Suva schloss sich einer Selbsthilfegruppe an und lernte mehr über den Klimawandel und seine Folgen für ihr Dorf. „Entscheidend war, dass uns gezeigt wurde, wie wir uns an veränderte Wetterbedingungen anpassen können – beispielsweise durch das Sammeln von wiederverwendbarem Haushaltsabwasser oder durch klimafreundliche Anbaumethoden. Ich erhielt einen Plastik-tunnel, ein Tropfbewässerungssystem und passendes

Saatgut.“ Sie begann, Tomaten im Tunnel sowie Bohnen, Chilis und Okra im Freien anzubauen – und das mit biologischen Methoden. „Die Ergebnisse stellten sich schnell ein: Wir haben nun ganzjährig frisches Gemüse, und ich habe in nur einem Monat über 250 Kilogramm Tomaten verkauft. Dieses Einkommen hat unsere Lebenssituation deutlich verbessert. Früher reichten unsere Einnahmen aus Weizen und Mais kaum für einen Monat – heute kommen wir deutlich besser zurecht“, berichtet die junge Frau.

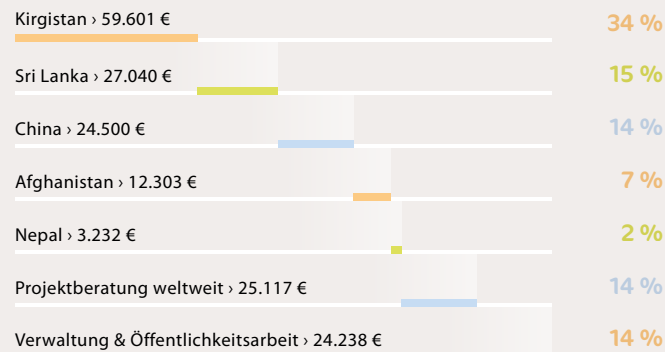
Dieses erfolgreiche Modell soll nun auch auf andere Regionen übertragen werden. Andreas und Karen Jenny besuchten im Februar die Distrikte Banke und Kapilvastu in Südnepal, wo INF Nepal ein weiteres Projekt zur klimangepassten Landwirtschaft plant. Noch viele Menschen wie Suva sollen davon profitieren. Global Team möchte das Vorhaben finanziell und auch fachlich unterstützen. Helfen Sie mit?

SPENDE „Nepal“





AUSGABEN 2025



Jahresbericht 2025

Wir möchten allen herzlich danken, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht haben. Insgesamt wurden uns 182.986 Euro anvertraut, das sind 14.742 Euro mehr als im Vorjahr. Darin enthalten waren 3.270 Euro der wiederholten Fahrrad-Sponsorenaktion „Cycle the Wall“. Mit dem erradelten Geld unterstützten wir das Therapiezentrum Kedella (Sri Lanka) und die Fördereinrichtung in Tokmok (Kirgistan) zu gleichen Teilen.

Die gesamten Ausgaben des Jahres beliefen sich auf 176.031 Euro. Die Prüfung des Jahresabschlusses führte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon ohne Beanstandungen durch.

Hauptschwerpunkte von Global Team sind, die Lebensbedingungen von bedürftigen Kindern und Familien in Asien zu verbessern und Initiativen zur Schöpfungsbeziehung und der nachhaltigen Entwicklung zu fördern. Durch die erhaltenen Spenden und Zuschüsse konnten wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in Afghanistan, China, Kirgistan, Nepal und Sri Lanka mehr als 981 Kindern und Erwachsenen eine ganzheitliche Unterstützung bieten.

Afghanistan wurde im September von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Die Nothilfe für betroffene Menschen in der Kunar Provinz wurde unterstützt.

Im Familienzentrum in **China** fördern wir 10 Kinder mit multiplen Behinderungen durch Patenschaften.

Das Sozialunternehmen TAASIR in **Kirgistan** konnte weiter expandieren und verkaufte 174 selbst produzierte Hilfsmittel für Kinder mit Behinderungen. Die Fördereinrichtung zog in neue Räume, in denen 17 Kinder Bildung und therapeutische Unterstützung erhalten.

Andreas Jenny begleitete INF Nepal im Projektmanagement zwei Monate vor Ort und für das restliche Jahr von Deutschland aus. Die wichtige „Community Health and Development“-Arbeit findet in zehn Distrikten in **Nepal** statt und erreichte 21.683 Haushalte.

In **Sri Lanka** wurde das Projekt zur Bewältigung des Müllproblems weitergeführt. 160 Kinder und deren Familien sind daran beteiligt.

Ein besonderer Dank geht an die 19 lokalen Mitarbeitenden der Partnerorganisationen, die wertvolle Projektarbeit leisten und durch die Unterstützung von Global Team mitfinanziert werden.

Kurznachrichten



China. Frau Tang wurde bereits als Jugendliche in einer Schule für Gehörlose gefördert und arbeitet seit einigen Jahren in Bach's Bakery. Im vergangenen Jahr ist sie nun Mutter geworden und hat – wie man in China so schön sagt – eine kleine

Prinzessin bekommen. Auch in der Backstube gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Frau Wan, die gehörlose Bäckerin und Leiterin der Backstube, erwartet ebenfalls ein Kind. Wir wünschen den beiden Frauen von Herzen alles Gute, Gesundheit und viel Freude mit ihren Kindern.



Kirgistan. Die UN geht davon aus, dass in Kirgistan etwa jede fünfte junge Frau Opfer von Brautentführung und Zwangsheirat (genannt: ala kachuu) wird. In der Folge sind viele von ihnen Gewalt und starkem familiärem Druck ausgesetzt.

Das gilt besonders, wenn sie als Schwiegertöchter in die Familien ihrer Ehemänner kommen. Fehlende Unterstützung sowie tief verwurzelte patriarchale Strukturen verschärfen ihre Lage zusätzlich. Gewalt gegen Frauen rückt zwar zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit und wird häufiger gemeldet. Auch Global Team hat schon

entsprechende Aufklärungsarbeit in der Vergangenheit unterstützt. Dennoch tragen bestehende gesellschaftliche Normen weiterhin zum Fortbestehen dieser schwierigen Situation bei.



Afghanistan. Ende Februar ergab sich während ihres Nepalaufenthalts für Ehepaar Jenny eine ganz besondere Begegnung: Sie trafen eine nepalesische Mitarbeiterin, die mit unserer Partnerorganisation in Afghanistan tätig ist und

sich zu dieser Zeit auf Heimataufenthalt befand. Unerwartet waren zudem der Direktor und seine Frau aus Indien vor Ort, die für eine Konferenz nach Nepal gereist waren. Diese Gelegenheit ermöglichte ein persönliches Kennenlernen und trug dazu bei, die bestehenden Partnerschaftsbeziehungen weiter zu vertiefen.

Schon online eingekauft und dabei Gutes getan?

Unterstützen Sie uns ganz einfach bei jedem Einkauf. Über die Website von WeCanHelp gelangen Sie zu vielen bekannten Shops. Kaufen Sie dort wie gewohnt ein und Global Team erhält automatisch eine Prämie. Für Sie entstehen keinerlei Mehrkosten. So können Sie mit jedem Einkauf helfen: www.wecanhelp.de/global-team

KONTAKT

Global Team e.V. | Bismarckstraße 18 | 79331 Teningen
07641 9529678 | info@global-team.org | www.global-team.org

Impressum Vorsitzende: Dorothee Brutzer | Geschäftsführer: Andreas Jenny |
Amtsgericht Freiburg: VR 703710 | Redaktion: Andreas Jenny (V.i.S.d.P.) |
Erscheinung: Vierteljährlich | Redaktionsschluss: 30. April 2026

SPENDEN

Sparkasse Pforzheim Calw | PZHSDE66XXX
DE64 6665 0085 0001 6802 50



Global Team e.V. ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt. Projektbezogene Spenden werden entsprechend eingesetzt. Stehen ausreichend Mittel zur Verfügung, führen wir Ihre Spende ähnlichen satzungsgemäßen Zwecken zu.